

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: KI als Chance für eine zukunftsfähige Landesverwaltung

Der öffentliche Dienst des Landes Niederösterreich steht in den kommenden Jahren vor einem strukturellen demografischen Wandel. In mehreren Organisationseinheiten ist aufgrund altersbedingter Pensionierungen mit einem signifikanten Abgang von erfahrenem Personal zu rechnen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Effizienz, Servicequalität, Dokumentationspflichten und digitale Abwicklung von Verwaltungsverfahren kontinuierlich.

Internationale und nationale Beispiele zeigen, dass der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz geeignet sein kann, standardisierte Verwaltungsprozesse zu automatisieren, interne Abläufe zu beschleunigen, Personalressourcen zu entlasten und institutionelles Wissen systematisch zu sichern. Insbesondere in personalintensiven Bereichen könnten KI-gestützte Systeme dazu beitragen, Nachbesetzungen zumindest teilweise zu reduzieren oder zeitlich abzufedern, ohne die Funktionsfähigkeit der Verwaltung zu gefährden.

Unklar ist derzeit jedoch, ob und in welchem Umfang im Zuständigkeitsbereich der Landesregierung bereits strategische Grundlagen, Förderinstrumente, konkrete Pilotprojekte sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bestehen. Ebenso liegen bislang keine transparenten Informationen über budgetäre Mittel, tatsächliche Nutzung, messbare Effekte sowie geplante Skalierungsschritte vor.

Ohne eine strukturierte Gesamtstrategie und nachvollziehbare Evaluierung besteht die Gefahr, dass Digitalisierungspotenziale nicht ausgeschöpft werden, eine vorausschauende Personalsteuerung unterbleibt und Effizienzgewinne ungenutzt bleiben. Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Darstellung des aktuellen Umsetzungsstandes, der finanziellen Ressourcen, der organisatorischen Voraussetzungen sowie der mittel- und langfristigen Planungen erforderlich.

Die Gefertigte stellt daher an Mag.^a Johanna Mikl-Leitner folgende

ANFRAGE

1. Existiert ihren Zuständigkeitsbereich eine formelle Strategie, ein Leitbild oder ein Maßnahmenplan zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Landesverwaltung?
 - a) Wenn ja, seit wann besteht diese und in welchen Ressorts sowie nachgeordneten Dienststellen wird sie angewendet?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
2. Welche konkreten Zielsetzungen verfolgt die Landesregierung mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung (z. B. Effizienzsteigerung, Kostenreduktion, Personalentlastung, Qualitätsverbesserung)?
3. Welche landesinternen oder kofinanzierten Förderprogramme bestehen derzeit zur Unterstützung von KI-Projekten in der Landesverwaltung oder in landesnahen Organisationen?
4. Wie viele Projekte wurden seit 2024 im Rahmen dieser Förderprogramme unterstützt und in welchen Anwendungsbereichen erfolgte die Förderung (Aufschlüsselung nach Projekt und Themenbereich)?
5. Welche KI-basierten Anwendungen sind, derzeit in der Landesverwaltung oder in ausgegliederten Gesellschaften im Einsatz oder befinden sich in Pilotierung?
6. Gibt es Planungen, KI-gestützte Systeme gezielt einzusetzen, um Nachbesetzungen aufgrund von Pensionierungen ganz oder teilweise zu vermeiden bzw. zeitlich zu strecken?
 - a) Wenn ja, in welchen Bereichen und mit welchem erwarteten Personalentlastungseffekt?
 - b) Wenn nein, warum nicht?